

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Vergiß nit mein**

**Schott, Marianus**

**Überlingen, 1676**

Das IV. Capitel. An dem Donnerstag

[urn:nbn:de:bsz:31-142059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142059)



## Das IV. Capitel

## An dem Donnerstag

Von

## Dem heyligsten Sacrament

des Altars/

In welchem sich Christus einer Gott-  
hebenden Seel gibt zu einer Speiß.

S. I.

Von dem Morgen, Sebett.

Wann du erwachest so gedäncke die ewige Weißheit habe zu dir geschickt ihre Dienst-Mägd / damit sie dich beruffte vnd einladte zu dem köstlichen hochzeitlichen Gast-Mahl / in welchem alle ihre Weißheit begriffen / derowegen dich alsbald mit diser oder dergleichen Form bedancke.

**D** ewige Weißheit des Himmlischen Vatters / wie vnergründlich seynd die Weeg deiner Liebel/

be / wie vnerschöpflich ist der selben Ab-  
 grund? Nicht genug ware es an der  
 Erschaffung vnnnd Erhaltung/ nicht ge-  
 nug ware es daß du durch dein wunder-  
 bahrlische Menschwerdung / vnnnd mühs-  
 sammes Leben die Begierd dich mit mei-  
 ner Seel zuvereinbahren hast erzeitigt/  
 vnd also mich mit deinen Gnaden-Ban-  
 den an dich gezogen/ vnd damit du mein  
 köndtest seyn dich mir vmb die 30. Sil-  
 berling verkaufft / sonder du thust jekun-  
 der auch noch über mich aufgiessen dei-  
 ne vnendliche Fluß der Liebe / in deme  
 du mich hettiges Tags beruffest zu der  
 köstlichen Mahl-Zeit / in welcher ihre  
 Fund / list vnnnd Dück hat aufgelaßen/  
 oder vil mehr verborgen dein Göttliche  
 Liebe / dann in solcher Gastrey hat sich  
 erschöpft der Abgrund der Weißheit/  
 zu diser Gastrey beruffest mich O IESU.  
 Ach wie will ich solche Gnad dir vergel-  
 ten? Alles was ich habist dein / vnnnd  
 du bist mein / derowegen O IESU  
 zur Danck-sagung ich dich dir selber  
 schencke / vnd mich mit vnd in dir / auff  
 daß also hettiges Tags / vnnnd in alle  
 Ewig

Ewigkeit alle Kräfte meiner Seelen  
zu deinem Dienst vnd Behorsamb ver-  
bunden seyen/ Derowegen mein Seel  
lob den HERRN / 2c. wie am 20.  
Blat 2c.

Nach diser oder dergleichen Auffopferung / bekleyde dich auff die Formb  
wie am Montag gemeldt / vnd lege also  
an dein hochzeitliches Kleyd der Bn-  
schuld / vnd Reinißkeit in Gegenwart  
deines Schutz-Engels / vnd begehre  
von ihme / daß er dir wolle zuerkennen  
geben / wann erwann dieses Kleyd be-  
macklet hettest / auff daß du solches durch  
ein wahre Reu vnd Leyd mögest abwä-  
schen. Wann du nun bekleydet / so ehle  
dem Ehor oder Kirchen zu / begleitet  
von dem heyligen Schutz-Engel / vnd  
entzwischen betrachte / mit was Eysen  
vnd Begierd / die Heyligen sich zu sol-  
cher Mahlzeit haben gegeben. Derowegen  
sollest sie / wie auch vernemblich  
die Jungfräwliche Mutter Gottes an-  
ruffen / damit sie durch ihr Fürbit  
dich mit den Tugendten ziehen mit wels-  
chen sie gezeihret ley diser hochzeitlichen  
Ca

Gasteren seynd erschienen / als nemlich  
mit dem Abgrund der Demuth vnd  
Glanz der Keintigkeit des Herzens / auff  
das also an dir nichts seye / das beley-  
digen köndte die Augen deines Gastgebs.

So bald in dem Chor ansichtig wirst  
des Tabernaculs so falle in den Gedan-  
cken deines Gemüthes auff dein Ange-  
sicht / in höchster Demuth deinen Gott  
vnd Liebhaber anbetrend / vnd dancke  
ihme vmb die grosse Gnad vnd Barm-  
herzigkeit / das er dich ellendes Erds-  
Würmlein zu einer so köstlichen Gaste-  
ren einladet / diese Dancksagung aber kan  
geschehen / in folgenden oder dergleichen  
Anmuthungen.

Auffopfferung seiner selbst.

**D** Mein IESU / wann wirst  
du doch ein End machen deiner  
Liebe / oder wann wirst du  
solche einmahl lassen zvergnügen ? Zu-  
schanden machest du mich / dann ich se  
weilers nicht kan kommen / in den Sereite  
darff ich mich mit dir nicht einlassen / ich

G 3

chit

ihu mich ergeben / überwunden vnd ge-  
 bunden bin ich von dir O JESU in  
 der Betrachtung diser vnendlichen Lie-  
 be. Derowegen O JESU vor Ver-  
 zweiffelung stürke ich mich in den Ab-  
 grund des Meers deiner Liebe / selig  
 wirdt ich seyn wann ich allhie wirdt er-  
 trincken / du hast mich zu dir beruffen /  
 sihe hie bin ich die Magd meines He-  
 ren / in deine Dienst sollen sich ergeben /  
 alle Kräfte meiner Seel / dann ich sol-  
 che von der Dienstbarkeit der Welt wi-  
 derumb auff ein newes entziehe / durch  
 Verlobung der Armuth von mir selber  
 durch den Gehorsamb / vnd Keuschheit /  
 von den Hinlänglich vnd Faulheiten mei-  
 nes Lebens / durch die völlige Beteu-  
 rung meiner Sitten / vnd übergibe  
 mich dir also zu ewigen Zeiten durch  
 Versprächung der Beständigkeit / was  
 wilt weiters ? O wohl ein grosse Gnad  
 daß du mich dein vnwürdige Creatur  
 hast außgewöhlet zu deiner Gespons /  
 vnd jetzt mich wilt speisen mit dem Brod  
 der Englen / ja mit dir selbst / mit den  
 Schätzen / vnd Reichthumben der Lie-  
 be /

Don  
 be / mit  
 nem He-  
 Gottheit  
 nigen / al  
 O JESU  
 tfort wer  
 JESU  
 solche  
 vnd mi  
 ngsam  
 übergib  
 nach d  
 zubere  
 alle m  
 Tropf  
 in mir  
 dich lob  
 ich mit  
 W  
 Annu  
 der ho  
 Warte  
 heyl

Vom H Sacrament des Altars. 151

be / mit deinem Leib vnd Blut mit deinem Herzen / mit deiner Mensch vnd Gottheit / also begehrt du mich zu ersättigen / auff daß ich also in dich / vnd du O IESu in mich veränderet / vnd verlehrt werdest. Dieweil derowegen O IESU dein liebe so groß / daß du auff solche Form bey mir begehrt zu wohnen; vnd mir nicht möglich daß ich mich genugsamb nach Gebühr zubereite / so übergib ich mich dir auff daß du mich nach deinem Göttlichen Wohlgefallen zubereitest. Entzwischen aber sollen alle meine Adern / alle meine Bluts Tropffen / alle Athem Züg / alles was in mir lebt vnd ist / vnd alles was ich bin dich loben / vnd solches Lob vermische ich mit den Cherubinishen Geister /c.

Wann nun solche / vnd dergleichen Anmühungen gegen deinem Selteben / der hochgebenedeyten Jungfrauen / vnd Mutter M D Eres / wie auch anderen heyligen Parronen geübt / c. So fange die Metten an.

## S. II.

Wie die Mettin/ vnd andere Geistliche Morgen-Übungen zuverrichten.

Geistlich ruffe die hochheyligste Dreysaltigkeit an vmb die Gnad daß du deinen in dem heyligen Sacrament gegenwärtigen Jesum mit gebührender Aufmerksamkeit mögest loben.

Vnder dem Venite Exultemus erfreue dich daß deinen Gott vnd Herren vnder den Gestalten des Brodts in den Banden der Liebe gleichsamb gefangen allezeit gegenwärtig hast. Ruffe derohalben alle Creaturen zusammen/ daß sie ihn mit dir in höchster Demuth anbetten.

Zum Hymno.

Lobe die ewige Weisheit daß sie dieses Mittel dich zu lieben/ vnd deiner Armseeligkeit/ vnd Schwachheit zu helfen hat erdacht.

In der 1. Nocturn.

(Oder Psalm.) vereinhahre dein Lob mit dem Lob der Mutter Gottes/welche in die

difem heyligen Sacrament ihr eygnes  
Blut vnd Fleisch / daß ist die mit der  
Gortheit vereinhahrte Menschheit Chri-  
sti mit höchster Liebe vnd Demuth / wie  
auch mit Frewd ihres Herzen angebetet.

In der 2. Nocturn.

(Oder Psalm.) psalliere mit den Eng-  
lischen Geister so Tag vnd Nacht bey  
ditem heyligen Sacrament als bey ihrem  
H. Erin vnd G. Dit singen das Sanctus,  
Sanctus, Sanctus.

In der 3. Nocturn.

(Oder Psalm.) nimme zu Gehülff-  
fen / die jenige Seelen / welche ein sonder-  
bahre Andacht vnd Eysen zu difem hey-  
ligen Sacrament / vnd Gedänck-  
Zeichen der liebe haben gehabt / vnd begeh-  
re daß sie dich durch ihr Fürbit auch  
solche Anmührungen in dir wollen er-  
wecken.

Vnder den Lectionibus gibe acht /  
was dir der heylige Geist / für Einspräch-  
ungen mittheyle.

Zu dem Te Deum Laudamus lobe  
die hochheyligste Drenfaltigkeit / daß sie

Am Donnerstag

dir so grosse vnendliche Liebe hat erzeiget  
vnd also durch dieses Mittel dein Herz  
jhr zu einem wahren Tempel einwenhet.  
Ruffe also auch alle Creaturen zusam-  
men daß sie sich verwundern ab diesem  
Werck der Liebe/ vnd loben den jenigen/  
welcher dich also geliebt.

Vnder den Laudibus dancke vnd lo-  
be deinen geliebten IESUM vnd vn-  
sichtbarlichen GOTT/ daß er sich in di-  
sem heyligen Sacrament/ auch deinen  
s. Sinnen hat wollen nicht allein zue-  
kennen geben/ sonder auch täglich ihnen  
solches vorstellen.

Dahero ruffe ihn in dem 1. Psal-  
men an daß er dir deine innerliche Aus-  
gen der Seelen wolle eröffnen/ daß du so  
oft dieses heylige Sacrament ansiehst/  
den wahrhafften Glauben vnd Liebe er-  
weckest.

In dem 2. Psalmen/ daß er dir in  
dem Gust deiner Seelen/ so oft dieses  
heylige Sacrament niesset/ wolle zu er-  
kennen geben/ wie süß er seye/ vnd also  
die Krafft vnd Safft dieses heyligten

Sa

Vom H. Sacrament des Altars. 155  
Sacraments ohnverhindert mögest  
spühren.

In dem 3. daß er dir das Gehör deiner  
Seelen so wohl in der heyligen Com-  
munion / als auch wann du hörst das  
Zeichen zu der Elevation in der Mess-  
wolle eröffnen / auff daß also könnest an-  
hören was er mit dir durch die Einspräch-  
ungen oder sein Gegenwart wolle  
reden.

In dem 4. daß du so ofte die heylige  
Hostien in der Communion deiner  
Mund vnd Herz berührt / als von ei-  
nem Zundel der Liebe gang angezündt  
vnd verbrennt werdest.

In dem 5. daß du in dem Geruch deiner  
Seelen angezündt / lauffest durch die  
Nachfolg nach dem Geruch der jenigen  
Tugendten so in diesem heyligen Sacra-  
ment begriffen absonderlich der Liebe  
vnd Demuth.

Zum Hymno lobe die in diesem heyligen  
Sacrament triumphierende Liebe  
JESU.

Zu dem Benedictus dancke ihm daß  
er dir in diser mühsammen Wand-

schafft dises Lebens dise köstliche Speiß zur Erquickung vnnnd Erlabung hat hinderlassen.

Vnder der Oration vnd Commemoration ruffe das Fürbitt der Heyligen an / damit solches heylicae Sacrament allezeit würdig mögest genießen. Endlich zum Salve &c. bitte die gebenedeyte Mutter mit kindlichem Vertrauen / daß sie dir wolle zuerkennen geben / alles was sich an dir befinde / so ein Verhindernuß der Gnaden dises Sacraments könnte seyn.

Nach vollendter Meßlein erwecke in dir auff ein newes ein Begierd vnnnd Geistlichen Hunger zu diser Mahlzeit / vnnnd begehre von deinem IESU die wahre Demuht vnd Keintigkeit deß Hergens / vnnnd damit wegen Abgang deß hochzeitlichen Klends von diser Gast:ey nicht verstoffen werdest / so begehre von ihme das güldine Kleid der Liebe / dann die Liebe bedecket die Mänge der Sünden / jedoch lasse nicht vnderwegen / diß dem Spiegel der Erforschung deines Gewissens

Vom H. Sacrament des Aftars. 757  
sens zuersehen / vñnd wann er wann ein  
Macul einer Sünd würdest finden / so  
schawe wann es je möglich daß solche  
durch das heylig Sacrament der Beichte  
abwaschest / bist aber durch die Gnad  
Gottes von den Todt. Sünden rein /  
vñnd findest allein läßliche Sünden / so  
begehre von deinem IESU / daß er sel-  
bige mit dem Wasser seiner Gnad vñnd  
Barmherzigkeit gleichwie den Staub  
von den Füßen seiner Jungern wolle ab-  
waschen / 2c.

Nach solchem begibe dich zur Bes-  
trachtung / welche nach belieben kanst  
anstellen von was für einer Materij du  
wilt / dann auß jedwederer Materij die  
der heylige Geist wirdt zeigen was du für  
ein Zuende sollest nehmen / vñnd also  
das Kämmerlein deines Hergens dar-  
mit zehren / 2c.

---

### G. III.

Von den kleineren Tag. Zeiten.

**Z**u der Prim dancke der hochheylig-  
sten Dreyfaltigkeit / daß sie dich zu  
solcher Gasterey geladen / vñnd absonder-  
lich

lich vnder dem 1. Psalmen/ dem himm-  
 lichen Vatter daß er dir gegeben seinen  
 Sohn. Vnder dem 2. dem Sohn/ daß  
 er so ein vnendliche Liebe gegen dir er-  
 zeigt. Vnder dem 3. dem heyligen  
 Geist/ daß er dir die Erkandnuß solcher  
 Speiß hat geben. Vnd (in dem 4.)  
 begehre von ihnen daß sie dir die Gnad  
 wollen verleyhen/ auff das du deß wah-  
 ren Guts / Geschmacks / Kräfte  
 vnd Stärke dises Himmels- Brodts  
 mögest theilhafftig werden. Nach den  
 Psalmen erkenne dein Schwachheit/  
 Nichtigkeit vnd Vnwürdigkeit / dahero  
 damit die Barmhertzigkeit Gottes dir  
 die Gnad wolle geben / daß solche Speiß  
 nicht vnwürdig gebrauchest / ruffe sie an  
 vmb die Gnaden- Hilff ihre Gebott zu er-  
 füllen.

Zum Martyrologio erinnere dich  
 mit was Andacht / Eifer vnd Demut  
 sich die heylige Martyrer / Reichiger  
 vnd Jungfrawen zu diser Speiß haben  
 bereitet / daß sie also in Krafft solcher  
 Speiß die vnderchiedliche Ansehnun-  
 gen

Vom H. Sacrament des Altars. 159  
gen der bösen Feinden haben überwun-  
den/ vnd sich in den Tugendren geübet/  
vnd also zu so grosser Heiligkeit seynd  
kommen. Sihe du hast das Mittel auch/  
gebrauche es.

Vnder dem Pretiosa &c. ruffe die  
Heilige an vmb ihr Fürbit / daß ih-  
nen in solchem Gebrauch mit dergleichen  
Tugendren Enfer/ Demuth vnd Kei-  
nigkeit gezeibret mögest nachfolgen/ vnd zu  
solchem Grad der Heiligkeit gelangen.

Zu der Gedächtnuß der Abgestorbenen  
wüsse das kein andere Ursach des Feg-  
Fewrs sene/ also theils der verhinlähiget/  
theils der kalte vnd laue Brauch dieses  
H. Sacrament/ dann was auff dieser  
Welt das Fegw der Liebe / welches dieses  
liebreiche Sacrament solte anzünden nit  
reiniaget/ daß muß in jener Welt durch die  
Flammen des Fegfewrs gereiniget wer-  
den. Wann du auch ein Püncklein der  
Liebe in dir hast/ wirst ein Werk der  
Barmherzigkeit erzeigen gegen den sento-  
gen Seelen/ welche IESUS wegen ihrer  
Gebrächlichkeiten noch nit vollkommen  
mit

mit ihm in der Liebe / in der Glory kan  
vereinbahren.

Zur Fertz betrachte die Eynschaff-  
ten diser Speiß / dann der Glaub ist der  
Geschmack / die Hoffnung die Spece-  
renen / vnd die Liebe die Substanz / des-  
rowegen ruffe den heyligen Geist an vnd  
der dem 1. Psalmen vmb den steiffen  
Glauben daß du glaubest daß der wahre  
Gott vnd Mensch allhie zugegen. In  
dem 2. Psalm. begehre die Gnad daß  
du in diesem heyligen Sacrament alle  
dem Zuflucht / Trost vnd Hoffnung  
könnest haben / als in welchem alle Ver-  
dienst Christi / auff welche wir sollen  
hoffen / beariffen seynd. In dem 3.  
Psalm. daß du angefülle werdest mit der  
Liebe Gottes / vnd also nicht mehr le-  
best in der knechelichen Forcht.

Vnder der Oration begehre zu sol-  
chem Zihl vnd End das Fürbit der  
Heyligen.

Zur Sext. Opffere auff deinen ges-  
liebten Jesum / welcher dich also geliebt /  
daß er sich dir ganz gegeben / deine Gedan-  
cken

Den/ Wort vnd Werck. In dem 1. Psalmen die Gedanken daß sie mit nichts anders vmbgehen / als wie du dise Liebe wider wollest vergelten. In dem 2. die Wort / welche nichts anders sollen reden als von ihme. In dem 3. die Werck welche allein zu seiner Ehr sollen geschehen.

Zur Collect. Gebranche zu solchem das Fürbitte der Heyligen.

Zur Non. Dancke deinem IESU daß er dir dise köstliche Speiß hat geben.

In dem 1. Psalmen / zu einem Gedäch-Zeichen seiner Liebe vnd Wunder Werck / dahero begehre daß dein Gedächnuß allezeit mit disem angefüllt / vnd solches niemahlen vergessest.

In dem 2. dancke ihm daß er dir deinen Willen / durch die Begierd zu solchem hat erwecket.

In dem 3. daß er dir den Verstand hat geben solches ohnbegreifliche Geheimnuß durch das Liecht des Glaubens zuverstehn. In dem Beschluß begehre das Fürbitte der Heyligen daß dise

dise drey Kräfte deiner Seelen beharlich in dem Dienst dieses grossen Geheimniß verbleiben.

---

6. IV.

Von der heyligen Mess.

**E**rstlich wann die Mess anfangt / so gedäncke du werdest von deinem heyligen Schutze Engel eingeführe / in den grossen Saal / in welchem dein Geliebter beschäfftiget mit der hochzeitlichen Gastrey / sollest also mit höchster Demut vnnnd Erkandniß deiner Nichtigkeit die Füß deiner Anmuthungen betrachten / vnnnd durch das Confitoor mit dem Wasser der herglichen Kew vnnnd Leyd von allem Staub vnd Vnrath der Sünden wäschen. Vnd also gleich darauff durch das Kyrrie eleison von der hochheyligsten Dreyfaltigkeit die barmherzigkeit / vnd Gnad begehren / daß dir dise Speiß nicht sene zum Tode / oder Gerichte sonder vil mehr zur Verhoffnung vnnnd Leben.

Zum

Zum Gloria in Excelsis lobe deinen  
Gott daß er so liebreich.

Zu der Collect vnnnd Epistel begehre  
das Fürbitt deiner heyligen Patronen  
daß durch Erfüllung der Apostolischen  
Lehren solcher Speiß mögest allezeit  
würdig seyn.

Zu dem Evangelio lege dir zu Sinn  
wie die Liebe JESU so sühreich vnnnd  
ingenios in deme er selber zu dir kombe  
in diser Speiß / damit er die Evange-  
lische Lehr in dein Herz einschreibe / auff  
das solcher nicht vergessest.

Beim Offertorio betrachte wie  
sich JESUS zu Tisch setze das Brod vnd  
Wein in die Hand nemme / vnd damit  
das Concept der Liebe in diesem Wunder-  
Werck seinen Fortgang möge haben /  
anruffe die Allmacht des himmlischen  
Vatters / vnnnd auff daß deine Sünd  
vnnnd Gebrächlichkeiten solches nicht wil-  
leichter verhindernen / sich für dich zur  
Genugthuung vnnnd Veröhnung auff-  
opffere. Hiemit damit solche deine Ge-  
brächlichkeiten in dir auch nicht verhin-  
deren die Gnad vnd Krafft solcher Speiß  
so

so opffere für solche auff / deinen Bes  
liebren.

Zum Sanctus gedäncke wie IESUS  
vor Liebe brinne / vnnnd die Liebe ihn an  
treibe für dich zulenden / also daß er vor  
Zanbrunst nicht mag erwarten die Zeit  
seines blutigen Leydens vnnnd Opffers/  
sonder solches sein Leyden / vnnnd selbige  
Verdienst in diesem heyligen Sacrament  
für dich dem himmlischen Vatter dars  
gibt.

Zur Elevation schawe an dein Al  
lerliebsten mit den Banden vnd Näalen  
der Liebe gebundnen vnd gefangnen vn  
der der Gestalt des Brods vnd Weins  
auff daß er dir nit mehr könnte entgehn/  
sonder dein müßte verbleiben / verwun  
dere dich derowegen über dise Englische  
dir vorgestellte Speiß vnnnd Wunder  
Werck ja Zwang der Liebe / bette also  
mit höchster Demuht dein gefangnen  
GOTT an / vnnnd erwecke in dir ein neue  
Begierd mit vnderschiedlichen Anmuht  
tungen / &c. Bis zur Communion / all  
wo mit größter Demut / lebhafftren Glau  
ben / steiffer Hoffnung vnd brinnender  
Liebe /

Liebe / in Erweckung der Reue vñnd  
 Leyd / nimme dise Speiß / auffß weni-  
 gest Geistlicher weis (wann die Behor-  
 samb solches leiblicher weis nicht zulast)  
 in dein Herz / vñnd alsdann gib fleißig  
 acht was dise hitzige Speiß für ein Ope-  
 ration vñnd Würckung in dir wird haben/  
 durch Erweckung vñnderschiedlicher An-  
 muthungen / schawe daß ihnen fleißig  
 abwarrest / so lang als dir der Behor-  
 samb solches zulast.

Entzwischen aber biß zu dem End der  
 Messialie dich auff in der Danck sagung/  
 Erneuerung deiner Gelübden/ vñd ent-  
 lich begehre mit Inb: unß deines Herzens/  
 vñd Erkandnuß deiner Nichtigkeit von  
 deinem Allerliebsten/der sich so vil gewür-  
 diget/ vñd ernidriget hat/ daß er hat wöl-  
 len kommen leiblicher weis in dein stin-  
 ckendes Herz/ daß er die Gnad wölle ge-  
 ben/ auff daß die görtliche Krafft / vñd  
 stärke diser Speiß nit gleich widerumb  
 in dir verschwinde/ vñd zu nichten werde/  
 sonder allezeit in dir verharze/ vñnd sich  
 von augenblick / zu augenblick vermehre/  
 vñnd dich ganz in sich verkehre / damit  
 aber

aber solches gewähret werdest / so begehre von dem jenigen den in deinem Herzen begreiffest seinen allmächtigen Segen.

---

G. V.

Von vnderchiedlichen Berichtigungen vnd Arbeit/ze.

**D**ieweil nun durch dieses heilige Sacrament bey vnd in dir hast deinen aller liebsten Jesum / so schawe das solchen nit verbergest / sonder ihn jedermänniglich zeigest durch Übung deß Gehorsamb/ der Gedult/ der Sanfftmuth/ der Liebe deß Nächsten / mit einem Wort halte dich in deinen Berichtigungen also / daß jedermänniglich wüß: von dir zu sagen/ daß nit du/ sonder Iesus in dir lebe. Schawe absonderlich daß du dich nit zuvest in das Zeitliche vnd irdische verließest sonder auch biß weilen dein Gen. lich zu Jesu erhabest/ vnd achtung gebest was für gute Gedancken er in dir erwöcke.

In dem gewöhnlichen Examen vor den Weinag. Essen neben anderen/ erforsche dich/ was biß dahin für ein Frucht/

oder

oder Wirkung dieser Englischen Speiß  
in dir habest erfahren/ findest ein schlechte  
Wirkung/ so wüß daß kein andere Br  
sach/ als daß deine Füß der Anmuhungs  
gen/ nit sauber genug hast gewaschen/  
sondern denselben noch etwas an  
hangen von der Erden/ oder aber der eyg  
nen fleischlichen liebe/ vnd Sihnligkeit.

Vnder dem Mittag - Essen erinnere  
dich wie dein geliebter IESUS mit seinen  
Jüngern daß letzte Abendmahl/ oder das  
Osterlämblein esse/ vnd bey solchem ih  
nen offenbare/ daß einer auß ihnen ihne  
werde verrathen / vnd in die Händ der  
Sündern geben/ gibe wohl acht daß du  
heutiges Tags nit auch deinen IESUM  
nach so grossen erzeigten Gutthat/ verrath  
est/ vnd in die Händ der Sünder gebest/  
durch ein Verwilligung in ein Sünd/  
oder aber ihne verlassest / in deme du dich  
zu vast vertieffest in deine Eihnligkeiten/  
durch die eytel weltlich Gedanken/  
Begierden vnd Aufgelassenheit. Son  
sten verhalt dich bey dem Essen wie an  
andern Tagen gemeldt.

Die

Die Recreation bringe auch also zu  
 daß deines JESU nit gar vergessest/ son-  
 dern durch die gute Gedancken wende  
 dich auch zu ihme/ wann es die Gelegen-  
 heit gibe von ihme zureden/ so verabsam-  
 me solche nit/ auff was form aber dich sol-  
 lest recreieren hast auch schon an anderen  
 Tügen verstanden/ zur Arbeit halte dich  
 wie auch schon gemelt.

## S. VI.

Von der Vesper

Vnnd vbrigen Tag. Werk.

**W** Ann daß Zeichen zur Vesper hörest/  
 so gedäncke dein allerliebster in dei-  
 nem Herz wohnender JESUS von  
 welchem du den Tag durch/In deinen Auf-  
 schweiffigkeiten zum öffteren bist abge-  
 wichen / welchem du durch Betümmel  
 der Welt/ vnd deiner Begierligkeit deine  
 Ohren verstopffet hast / in deme seinen  
 Einsprechungen nit hast statt vnnd plag  
 geben. Ruffe widerumb zu ihme/ da-  
 mit er sein Lieb noch weiters dir zuerken-  
 nen gebe vnd also wüßest daß dasjenige  
 was

was er dir biß dahin gethan gleichsamb  
 nichts vnd wenig sey/ gegen demjenigen  
 was er noch weiter wirdt für dich thun.  
 Erinnere dich also desjenigen liebe-  
 richen Gesprächs / welches er nach dem  
 Nachtmahl mit seinen lieben Jüngern  
 hat gehabt / von seinem Leiden vnd wie  
 er selbige auff dem Kampff-Platz des  
 Delbergs in den Gärten geführt. Da-  
 hero damit auch mit ihme könnest gehn/  
 vnd beharrlich bey ihme verbleiben so be-  
 gehre die 4. Cardinalischen Haupt-Zu-  
 gendien sambe der Beständigkeit. Ehe  
 vnd zu vor aber die Vesper anfangst/  
 kanst mit disen oder der gleichen Gedan-  
 ken. Dein Intention formieren vnd  
 ein Andacht in dir erwecken.

Formierung

Der Intention vnd Maynung zur  
 Vesper.

**A**ch mein herzlischer Jesu / wie  
 ein arm-seligger Mensch bin ich/  
 daß ich deiner Gütthaten / deiner  
 gütlichkeit / so geschwind vergisse / daß ich  
 die Hand der Liebe / mit welcher du  
 mich

mich an dich gezogen / gebunden vnnnd  
 verknüpfft / so wenig hab geachtet /  
 vnnnd in solchem gleichsamb vnempfind-  
 lich gewesen bin / vnnnd mich mit allem  
 Gewalt gleichsamb von dir gezogen / wo  
 bin ich doch disen Tag gewesen / wie hab  
 ich mich also in meinen Fyrtelzeiten ver-  
 tieffet / du mein HERR warest in mir /  
 aber ich ware weit von dir / du warest in  
 meinem Herzen in den Banden der Liebe  
 gefangen / vnd aber ach wie hab ich dich  
 doch als ein Gefangnen lassen sitzen / vnd  
 deiner nichts geachtet. Sibe mein JE-  
 su ob ich dich schon verlassen / vertaffest  
 du mich nicht / in deme du nun mich wie-  
 derumb zu dir beruffest / dich vor dem  
 Angesicht deiner Göttlichen Majestät  
 zu loben / dir zu dancken / mich mit dir  
 zuersprachen / du hättest Ursach genug  
 dein Liebe von mir zu ziehen / diu weil  
 ich solche nicht erkenne / nichtsdestwe-  
 niger hörest nicht auff mich zu lieben / als  
 les was du kanst ersinnen vnd erdäncken  
 das thust / damit du mich an dich ver-  
 bindest / vnd also mich gewinnest. Ach!  
 Mein HERR wann ich solle gedän-  
 cken

Ken mit was für Gedancken du heutiges  
 Tags nach dem du dich mir in dem hoch-  
 heyligsten Sacrament zu einem Pfand-  
 Schilling der Liebe hast hinderlassen  
 vmbgehest / verschmachiet mein Herz  
 vnd Seel / wann ich gedäncke in was  
 Antrib der Liebe du von dem Tisch bist  
 auffgestanden / dich hast auff den Weeg  
 begeben / die Statt Jerusalem verlassen/  
 vnd dem Garten Gethsæmani zuge-  
 eylet / damit also ein Anfang machiest  
 deines bitter Leyden / damit also mein  
 steinhartes Herz welches nicht ist erwei-  
 chet von dem Feur der Liebe zerschmettes-  
 rer wurde durch die Instrumenten deines  
 Leydens / welche nichts anders seynd  
 als Zeugnissen deiner Liebe vnd meiner  
 Bosheit. Ach! Mein H. Er vnd G. Ge-  
 gebe mir doch einmahl die Gnad / daß  
 ich in deiner Liebe zerschmelze / vnd mich  
 nichts widriges von dir möge scheyden/  
 sonder in allem meinem Creutz vnd Ley-  
 den welches nur ein Schatten gegen dem  
 deinigen beständig in deiner Liebe vers-  
 harre / dir nachfolge vnd dich niemah-  
 len verlasse. Damit aber solches mein

Begehren erfüllet werde / gibe mir die  
 4. Cardinal-oder Haupt- Tugendren  
 die Klugheit / daß ich die Anschlag mei-  
 ner sñhlichen liebe / vnd Er-pfindlige-  
 keit zu nichten mache. Die Mäßigkeit  
 daß ich meinen Ergöcklichkeiten vnd Er-  
 quickungen mich nicht versencke / sonder  
 allezeit solche mit der Bitterkeit deines  
 Leydens vermische. Die Stärke / daß  
 ich alles männlich überwinde / wie  
 schwer / bitter vnd saur es mich ankombt /  
 in Verrachtung / daß solches von dei-  
 nem Götlichen Willen her stiesse. Die  
 Gerechtigkeit / daß mich nichts wider-  
 wärtiges antreibe / oder überrede deine  
 Gebott zu überretten / oder einige Un-  
 gerechtigkeit durch die Sünd zu begehren.  
 Damit aber du D mein Gott vnd H. Erz  
 solches auß deiner gnadenreichen liebe  
 mir verleyhest / so opffere ich dir hiemit  
 auff dises Lob-Opffer der Vesper / in  
 Vereinhahrung jeniges Lobs / daß du  
 deinem himmlischen Vatter / nach vol-  
 lendter Gasteren der liebe hast gesungen  
 mit deinen allerliebsten Jüngeren ; dises  
 vnd mein schlechtes / falsches vnd auß-  
 schweiß

schweiffiges G:bett / opffere ich dir auff  
für meine grosse Vndanckbarkeit / in  
welcher ich mich heutiges Tags / vnd al-  
le Täg meines Lebens schuldig finde / für  
alle meine Sünd vnd G:brächlichkeiten.

Nach diesem vnd dergleichen Anmu-  
thungen / vnd gefasster Meynung / sang  
ge an dein Vesper in Anruffung der heys-  
ligsten Dreyfaltigkeit / vnd in dem 1.  
Psalmen / begehre durch die Klugheit  
Christi durch welche er den Sathan in  
seinen heyligen Leyden überlistet / auch  
die Klugheit dem lieblichen Pfeiffen die-  
ser Schlangen zuentgehn. In dem 2.  
durch die Wäffigkeit Christi / in welcher  
er sein H. M:nschheit also die Ergöglig-  
keit zc. hat gebrauchet das allezeit etwas  
von der Bitterkeit des Leydens darinn  
vermische / daß du allezeit zur Zeit der  
Fremdgedänckest des Leyds. In dem  
3. durch die Stärke mit welcher sich  
Christus mannlich in sein Leyden resig-  
niert / vnd selbiges angegriffen / daß du  
dich auch allezeit in allem widrigen man-  
lich in den Willen Gottes resistanterest  
vnd selbiges durch die Gedult stark mühs-

Am Donnerstäg  
 rig angreiffest. In dem 4. daß du durch  
 die jenige Gerechtigkeit / welche in seinem  
 Leyden Christus erfüllt / da er für dich  
 vñnd deine Sünden hat genug gethan /  
 auch vñnd etwas durch dein Leyden / die  
 Götliche Gerechtigkeit mögest versch  
 nen / vñnd also deinen Schulden-Last  
 bezahlen. (In dem 5. damit in diesen  
 Tugenden vñnd Resignation des Götli  
 chen Willens biß in Todt mögest gleich  
 wie Christus standhafftig verbleiben.

#### Zum Hymno.

Danke deinem liebevollen Gott / daß  
 er dich also geliebt / vñnd alles gethan  
 vñnd angenommen was ihme jemahlen  
 möglich ist gewesen.

#### Zum Magnificat

Erfreue dich mit der Mutter G  
 tes / daß einmahl die Zeit ist kommen /  
 daß sich die vnersättliche Liebe IESU  
 gegen dir hat können ersättigen vñnd dich  
 also von der Befangenschafft vñnd Leib  
 engenschafft der Sünden erledigen.

Vnder der Collect oder Commemo  
 ration ruffe das Fürbitt der heyligen  
 Pa

Warronen an / auff daß du durch die  
Gnad Gottes allezeit in der Liebe Gottes  
mögen verbleiben / vñnd das liebrei-  
che Werk der Erlösung an dir nicht ver-  
lohren werde.

Vnder dem Salve &c. begehre von  
der Mutter Gottes daß sie dich zur Zeit  
der künftigen Anfechtung wolle vnder  
ihren Mütterlichen Schus auffnehmen/  
damit es dir nicht ergehe wie dem heylig-  
en Petro.

Veyder Arbeit erinnere dich wie der  
Judas vñnd Juden sich bearbeiten vñnd  
rüsten daß sie Jesum gefangen bekom-  
men / du aber solt wissen daß Jesum  
nirgends sicherer vñnd leichter wirst be-  
kommen / als in den Wercken des heyl-  
igen Gehorsams.

Zu dem Essen gedäncke / absonderlich  
wann du trinckest / wie ein selkambes  
bitters vngeschmacktes Getoch die Ge-  
rechtigkeit deinem Jesu zubereite / vñnd  
wie ihme ein so saures Tranck gerüstet  
werde. Wüsse aber daß solche bittere  
Früchren nirgends anderstwo seynd er-  
wachsen als in dem Garten deines eng-  
nen

Am Donnerstag  
 nen Willens/ auß welchem herkommen/  
 deine Sünd vnd Laster/ vnnnd also jett  
 deinem JESU zu einer Speiß werden  
 vorgestellt/ wie nun dich weiters sollest  
 verhalten/ wirdt dich der heylige Geist  
 lehren.

Nach dem Essen besuche deinen aller-  
 liebsten in dem heyligen Sacrament des  
 Altars/ vnd dancke ihm wegen der Lie-  
 be so er dir vnaußhörlich erzeiget/ vnnnd  
 lasse dir seyn du sehest ihn auff dem Del-  
 berg für dich betten / vnd in der bitteren  
 Todt-Angst ligen alsdann wann du Lust  
 hast so brauche auch die Recreation  
 aber schawe / daß nicht erwannt durch  
 das außgelafne vnbehutsame Geschwätz  
 JESum verlaugnest oder sonst mit Petro  
 vor Faulheit in der Liebe schlaffest.

In dem Geistlichen Lesen erinnere  
 dich / wie dich JESUS gleich wie den  
 Petrum/ Johannem vnd Jacobum mit  
 seiner liebreichen Stimmb erwecke von  
 dem Schlaf deiner Hinlässigkeiten/ &c.

Von Anfang der Complexe bekenne  
 durch das Confiteor dein grosse  
 Schuld/

Vom H. Sacrament des Altars. 177

Schuld / daß du nemlich allein schuldig  
dieselbst daß dein geliebter JEHUS / so  
ein sauren vnd bitteren Reich seines  
Lebens muß außbringen. Dahero der  
H. Dreifaltigkeit für deine Sünd sollst  
aufopfern vnder dem folgenden Psalmen  
die dreifache Reue Christi  
in den Worten des h. h. n. lichen Vatters.

Vnder dem 1. Psalmen dem h. h. n. lichen  
Vater für deine Sünd der Gedanken  
vnd Widerspännigkeit des  
Willens.

Vnder dem 2. dem ewigen Sohn  
GOTTES daß er dieses Gebett wolle lassen  
gehen für deine murrische vnd brummli-  
sche Wort so wider dein Oberkeit vnd  
Neben Menschen geredt.

Vnder dem 3. dem heyligen Geist /  
für deine böse Werck durch welche du  
dich seinen Eingebungen vnd Annah-  
mungen hast widersetzt.

(In dem 4. der sammenselichen heyligen  
Dreifaltigkeit / für die Vberret-  
tung der Gebotten GOTTES.

Zu dem Hymno lobeden mitreichen  
GOTT welcher so gürtig / daß er allezeit  
H 5 neben

Am Donnerstag  
neben der Betrübniß einen Trost schicket / vnd also der betrübten Menschheit Christi zu Trost einen Engel von Himmelschicket.

Vnder der Oration begehre auch diese Gnad von der H. Dreyfaltigkeit daß sie dich niemahlen in deinem Creutz abgesonderlich in deinem Sterbstündlein wolle lassen in der Bitterkeit versinken / sonder dir auch ein Gnaden-Trost wolle zuschicken.

Vnder dem Salve &c. Gedäncke wie betrübt sene gewesen die Jungfräwliche Mutter in Abwesenheit ihres Sohns absonderlich in deme sie gewußt daß er von wegen deiner die bittere Purgas seines Leydens hat müssen außrichten. Opffere dich also in Abwesenheit ihres Sohns derselben auff für ein Kind / vnnnd begehre von ihr durch ihres Fürbitt ein glückseliges vnnnd ringes Sterbstündlein.

Nach der Complet oder Examen erinnere dich der jenigen Anaszt vnnnd Schmerzen / so dein geliebter Iesus auff

auff seinem Angesichte / auff der Erden in  
seinem blutigen Tode / Schweiß ligend /  
aufstehe / vnd gedäncke daß ihme diesen  
Schweiß die greß. Burde deiner Sün-  
den vnd Hinfälligkeiten hat heraus ge-  
presset.

Vnder dem Examen erforsche dich  
wohl in was für einer Gesellschaft seyest /  
vnder den Juden / oder vnder den schlaf-  
fenden Jünger / vnd ob du nicht velleich-  
ter in diesem Tag den falschen Ruß dei-  
nem **JESU** habest geaeben / durch dein  
Gleißnerey / vnd ihn genambset dem  
äußerlichen schein nach Meister.

Wann dein gewöhnliches Nach-Ge-  
bett verrichtet / sambe anderen Andach-  
ten / so schawbe durch ein augenblickli-  
chen Gedanken an deinen allerliebsten  
**JESUM** wie er von den Juden so gewo-  
lich gebunden vnd gefangen / vnd also  
ganz grauamblich vnd erbärblich in  
die Stadt Jerusalem / theils geführt /  
theils geschleiffe wirdt / vnd daß alleins  
wegen deiner / deine Sünd seynd die  
Wand / du bist der vornembste Redlin-  
führer

Am Donnerstag  
führer der du durch dein Boffheit dem  
liebreichen JESU den Fang gibest / vnd  
ihme die Strick anwirffst

Nach solchem beschliesse diesen liebrei-  
chen Tag mit disen oder dergleichen An-  
muhungen.

S. VII.

Von dem Beschluß des Tags.

**O**ch mein HERR vnd GOTT / meine  
Liebe! ach wie will ich / oder wie soll  
ich diesen Gnaden-Tag enden / wann ich  
gedänck an das jenige was mir heutiges  
Tags widerfahren / kan ich anders von  
dir nichts sagen / als die Liebe hat dich  
verblendet. Bist nicht blind gewesen /  
da du mich ein Staub vnd Erd- Würm-  
lein mit der Speiß deiner vnendlichen  
Gortheit hast gespeiset? Bist nie blind  
gewesen / da du mein vnflätiges stin-  
kendes Herz also hast wollen übergwäl-  
tigen vnd einnehmen! Ach mein JESU  
wann ichs darff sagen / verzeihe es  
mir / so aeduncke es mich / du habest  
mich mit diser Liebs- Speiß vnd Trank  
wol-

Vom N. Sacrament des Altars. 171  
wollen verzaubern vnd also in deiner  
Liebe gang entzündet / verblenden vnd  
verbrennen / damit ich also dein / vnd  
du mein wärest. O JESU / solche List/  
vnd Dül hat heutiges Tags dein Liebe  
gebraucht / daß sie mich gewinnte in der  
Speiß hat dich mir geben / daß du also  
in mich / vnd ich in dich verkehrt wurde.  
O mein allmächtiger JESU / was ist  
aber geschehen / ist meinem steinharten  
Hergen dein allmächtige Liebe meister  
worden? O allwissender HERZ vnd  
GOTT / du weißt es wie hart mein Herg  
ist / wie widerspännig / vnd wie es sich  
nicht will ergeben in den Stricken vnd  
Banden deiner Liebe. Ach! Mein  
GOTT / du warest in mir vnd ich erkant  
te dich nit / du ruffest mir vnd ich wolte  
dich nicht hören / du stuhndest vor dem  
Angeßicht meiner Seelen / vnd ich wendete  
meine Augen von dir ab. O wohl  
ein ellender armseeliger / blinder / gehör-  
loser vnd vnempfindlicher Mensch bin  
ich / die größte Kranckheit eines Kran-  
cken die Vnempfindlichkeit / solche mein  
Kranck-

Kranckheit hast erkennen / in deme die  
 Sihn meiner Seelen nit wollen dich O  
 hö hste Süßigkeit empfinden / daß Lieche  
 deß Glaubens ist in mir verfinstert / die  
 Liebe erkaltet / die Gedächtnuß / Willen  
 vnd Vernunfft seyn vnberweglich / vnd  
 also ich ganz todt wegen solche meiner  
 vnhelssammen Kranckheit hat dich O  
 mein Heyland / die Liebe gezwungen /  
 dieweil die köstliche angenembe liebreiche  
 Präservativ vnd Confortativ Me-  
 dicin deines Leibs vnd Bluts der ver-  
 derbte vnd verkehrte Magen nicht hat  
 wollen annehmen / vnd die Krafft vnd  
 Safft nit hat wollen an sich ziehen / hast  
 du als ein liebreicher väterlicher Arzte  
 auß lauter Erbärmnuß vnd Barm-  
 herzigkeit die Hand selber angelegt / vnd  
 die mir verordnete bittere / scharpffe Me-  
 dicin deß Creuz vnd Leydens für mich  
 wollen einnehmen / damit sie also in dei-  
 nem Feuer der Liebe distilliert / alsdann  
 mir ganz liebreich / milde vnd zuckersüß  
 allein durch das köstliche Gnaden-Was-  
 ser deiner Verdiensten könnite appliciert  
 werden. Vnd hiemit hast heutiges  
 Tags

Vom H. Sacrament des Altars. 189  
Tage den Anfang gemacht / den graus  
sammen Kelch / in welchem aller Un  
flath meiner Sünd vnd Laster versamb  
let / ergriffen vnd selbigen durch die Res  
signation in den Willen deines himmlis  
chen Vaters angefangen aufzurin  
cken / vnd also alle meine Sünd über  
dich genommen / vnd dich begeben in  
die scharpffe Thur deines bitteren Ley  
dens / ach mein Gott vnd H. Er ich hab  
gesündigt / vnd du wirst gezüchtigt /  
ich hab die Schulden gemacht / vnd du  
mußt sie bezahlen / also groß ist dein Liebes  
also nicht gering ist die meine. Ach!  
mein barmherziger Gott / wohl erhal  
tet mich dein Barmherzigkeit / welche  
sih als ein vnentliches Meer über mich  
aufziesset / vnd überschvemet. Des  
rowegen nimme mich wider umb auff in  
deiner Barmherzigkeit / vnd vergibe  
mir daß ich dich heutiges Tags so we  
nig geachtet / deine liebreiche Gnadens  
Fluß nicht hab angenommen / mich von  
dir durch die Aufschweiffigkeiten gewent  
vnd also in dem Wust meiner Begier  
lig

ligkeiten herumab welsend mich besudlet  
 hab. Bäche solche meine Gebrächliq-  
 keiten von mir ab in vnd mit deinem  
 Blut Todt-Schweiß / binde vnd feste  
 meine vnändige Anmuthungen mit den  
 Stricken vnd Banden / welche dir meine  
 Sünd vnd Laster haben angeworffen.  
 Ach O mein Gott sihe ich opffere dir hie  
 mit auff für alle meine Gebrächliqkeiten  
 die ich nicht allein disen Tag / sonder  
 durch mein ganges Leben begangen / die  
 jenige Liebe die dich gezwungen dich mir  
 in dem heyligen Sacrament des Altars  
 zu einer Speiß zuhinderlassen / die je-  
 nige Begierd welche du gehabt für mich  
 zuleyden vnd zusterben / die jenige Res-  
 signation / mit welcher du dich ganz  
 vnd gar in den Willen deines Vatters  
 hast er geben / die jenige Angst welche  
 du für mich auff dem Delberg hast auß-  
 gestanden / den jenigen Schweiß den du  
 als ein heylsammen Balsamb zum Heyl  
 meiner Seel hast außgegossen / die Ket-  
 ten vnd Band mit welchen du gebunden  
 mit einem Wort alle Werck der Liebe so  
 du gegen mir durch dein heyligstes Zer-

den hast erzeiget opffere ich dir auff für alle  
 le meine Sünd vnd Laster für meine  
 Freund vnd Feind / für die ganze Welt /  
 für N. N. ich bitte dich entziehe doch nie  
 von vns dein Barmherzigkeit / sonder  
 lass über vns fließen die Gnaden = Flüs  
 seines allerheyligsten liebeichen bitteren  
 Leydens / 2c.

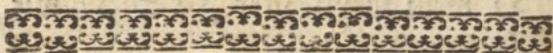
O mein allerliebster **JESU** / wie  
 Sol. 62.

Wey dem **+** setze hinzu.

In welcher du mein **GOTT** dein him  
 melischen Thron hast verlassen / vnd bist  
 für mich Mensch worden / in welcher du  
 dich auß dem Willen des himmlischen  
 Vatters dich hast geben in die Hand der  
 Sünder / dich von deinen allerliebsten  
 Jüngern hast lass. n. schenden / vnd gefan  
 gen führen in die Stadt Jerusalem.  
 Damit aber auch diese Mache durch in des  
 me die gottslästrigen Zungen der Zus  
 den deine Ohren mit vnauffhörlicher  
 Gotteslästerung anfüllen / von mir als ei  
 nem vnwürdigen Erd. Würmlein zu als  
 len Zeiten gelobt werdest / vnd kein Aus  
 gen

Am Freytag  
genblich meines lebens zc. wie droben Sol.  
62. wo es verlassen.

Nach solchen vnd anderen verziehen  
Andachten entschlaffe in Betrübnuß deines  
Hertzens vnnnd gedäncke / wie ein  
schlechte vnruhige Nacht dein / in der Lie-  
be verblente vnd verschmachte IESUS  
werde haben.



Das V. Capitel

An dem Freytag

Von

Dem bitteren Leyden Christi.

S. I.

Von dem Morgen. Gebett.

**S** O bald erwachest bilde dir ein der H.  
Johannes komme zu dir / vnd bringe  
dir neue Zeitung von deinem gelieb-  
ten IESU / wie es so erbärmlich vnnnd  
ellend vmb ihne stehe / wie so schlechte /  
vnd